



Kirchen, Burgen, Schlösser.

SCHIEFER IN DER DENKMALPFLEGE.

Schiefer – damals wie heute ein Baustoff mit Charakter.



Schiefer als natürlicher Baustoff für Dächer und Fassaden hat eine lange Tradition.

Über viele Jahrhunderte hinweg hat Schiefer zahlreichen Gebäuden und sogar ganzen Städten eine charakteristische Prägung verliehen.

Funde belegen, dass schon die Römer die wertvollen Eigenschaften dieses Werkstoffes zu schätzen wussten und ihn bei uns in Mayen abbauten. Die herausragenden Vorzüge des Schiefers, allen voran seine außergewöhnliche Langlebigkeit, machen ihn zum idealen Schutz vor Wind und Wetter.

Generationen von Baumeistern und Handwerkern entwickelten seitdem Baustile und architektonische Kunstwerke mit diesem wertvollen Material. Die Kunst der Schieferdecker verfeinerte sich über das Mittelalter hinweg. Zahlreiche Schlösser, Burgen und Kirchen geben noch heute Zeugnis für die Schönheit und Langlebigkeit dieses Naturproduktes.

Baukultur pflegen und bewahren.

Schiefer. Die Krönung stolzer Bauwerke.

Schiefereindeckungen überdauern oft weit über 100 Jahre. Restaurierungen können auch heute nach den authentischen Regeln des Dachdeckerhandwerks erfolgen.



Haben Traditionen eine Zukunft?

Neben dem Barock zählen die Gründerzeit und der Jugendstil zu den Blütezeiten der Schieferdecker. Verschiedene Deckarten und klar definierte Fachregeln für die Verlegung von Schiefer entstanden, die noch bis heute Gültigkeit haben. Diese lange Handwerkstradition wird heute genutzt, um Baudenkmäler detailgetreu zu restaurieren und für kommende Generationen zu bewahren.

Schiefer als reines und unverfälschtes Naturprodukt entspricht allen Anforderungen an die moderne Bauphysik. Er verleiht allen Baustilen einen einzigartigen, natürlichen Charme. Seine Robustheit schützt jedes Gebäude über Generationen.

Typisch für Burgen und Schlösser:
Ein Schieferdach aus **Moselschiefer®**
in Altdeutscher Deckung.
Hier die Burg Linn in Krefeld.



Perfektion direkt aus der Natur.

Schiefer entstand unter den extremen Bedingungen der erdgeschichtlichen Urzeit. Nur an wenigen Stellen der Erde ist dieses Gestein in einer so reinen Form anzutreffen, dass es den Anforderungen an Baustoffe für Dächer und Fassaden entspricht.

Wir haben das Glück, dass die Bedingungen zur Entstehung des Schiefers im Raum des heutigen Mayen besonders günstig waren. Hier ruht tief in der Erde der **Moselschiefer®**. Eine seit Jahrhunderten begehrte und weltweit anerkannte Spitzenqualität, die sich durch ihre einzigartige Optik und ihre extreme Haltbarkeit auszeichnet.

Viele historische Bauwerke in Deutschland zielt ein Dach aus **Moselschiefer®**. Diese Kulturdenkmäler werden traditionsgemäß mit Schiefer restauriert, um ihren Wert und ihre Ästhetik für Jahrhunderte zu erhalten.

Moselschiefer® wird heute nur noch in den Rathscheck-Bergwerken Katzenberg und Margareta in Mayen abgebaut. Wir fühlen uns diesem einzigartigen Bodenschatz seit über 200 Jahren verbunden. Und auch der Handwerkstradition, die mit diesem Werkstoff einhergeht.

Links oben: Das Postamt der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt. Ein herrlicher Prachtbau, gekrönt von einem Schieferdach mit klassischem Charme.

Links unten: Die Kunsthalle Portikus in Frankfurt. Das schlichte und doch eindrucksvolle Gebäude wurde 2006 neu erbaut. Die Schuppeendeckung mit Decksteinen der Größe 28/23 in Schiefer der Marke **InterSIN®** setzt einen interessanten Kontrast zu der roten Ziegelfassade.

Rechts oben: Burg Eltz in der Eifel – seit Jahrhunderten trotz des Kulturdenkmal Wind und Wetter. **Moselschiefer®** schützt die vielgestaltigen Dachlandschaften.



Moselschiefer®. In der Welt begehrt, in Mayen zu Hause.

Schon vor 2000 Jahren gewannen die Römer im Raum des heutigen Mayen den **Moselschiefer®**.

Über alle Jahrhunderte hinweg schufen Baumeister mit diesem Schiefer Bauwerke von bleibendem Wert. Der Transportweg über die Mosel gab diesem edlen Stein in der Renaissance seinen Namen: **Moselschiefer®**.

Einer der ältesten Markenbegriffe weltweit und bis heute Inbegriff für Schiefer von höchster Güte.

Er ist der hochwertigen Architektur vorbehalten. Bei der Restauration von Baudenkmälern wird **Moselschiefer®** verwendet, um sie für künftige Generationen in ihrer ganzen Schönheit zu erhalten.



In Mayen, tief unter der Erde, ruht der **Moselschiefer®** seit 400 Millionen Jahren. Er wird sorgsam abgebaut und bearbeitet.

Die Königsdisziplin zu Ehren königlicher Architektur.

Das Holstentor ist mit seinen beiden Türmen und seinen kegelförmigen Schieferdächern seit Jahrhunderten historisches Wahrzeichen der Hansestadt Lübeck.



Schloss Benrath in Düsseldorf.

Eine Rundkirche nach Plänen von Balthasar Neumann (1730).



Vor mehr als 1000 Jahren entstanden die Leyendecker-Zünfte, in denen die heutigen Schieferdecker ihren Ursprung finden. Sie perfektionierten ihre Handwerkskunst und entwickelten eine ganz spezielle Deckart, um einen sparsamen Umgang mit dem wertvollen **Moselschiefer®** zu ermöglichen: Die Altdeutsche Deckung.

Die Altdeutsche Deckung ist der Ursprung aller Schieferdeckarten und zählt bis heute zu den ästhetisch schönsten und handwerklich anspruchsvollsten Ausdrucksformen dieser Handwerkskunst.

Über die Hälfte der deutschen Baudenkmäler, die in der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes verzeichnet sind, tragen Schieferdächer. Zu einem Großteil in Altdeutscher Deckung mit **Moselschiefer®**.

Heute wird der hochwertige **Moselschiefer®** fast ausschließlich für die Altdeutsche Deckung zugerichtet. So werden die Ressourcen geschont, damit Baudenkmäler für zukünftige Generationen im gleichen Stil erhalten werden können.

Bernkastel-Kues, die älteste bekannte Siedlung an der Mosel. Hauptattraktion ist der Marktplatz mit seinen Fachwerkbauten und Schiefer-Fassaden.

Das Bild zeigt Haus Astor mit seiner prächtigen Fassade in Altdeutscher Deckung.





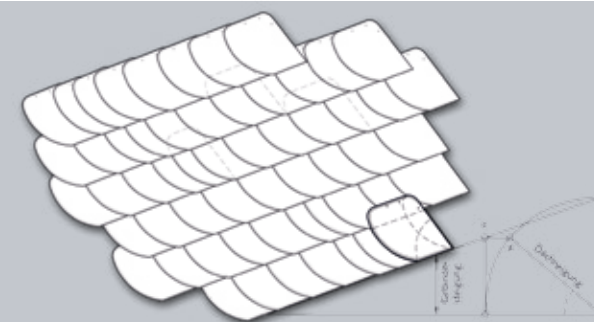
Handwerkskunst bis ins kleinste Detail.

Typisch für die Altdeutsche Deckung sind die schuppenförmigen Decksteine, die in freihändiger Zurichtung hergestellt werden. Der Zurichter benötigt dafür ein hohes Maß an Erfahrung, denn die Altdeutsche Deckung verwendet Steine mit leicht variierenden Höhen und Breiten innerhalb des Deckbildes. Diese werden bei der Eindeckung nach exakt vorgegebenen, komplexen Fachregeln verlegt, die den wahren Meister fordern.

Das Ergebnis ist ein lebendiges Gesamtbild voller Harmonie. Verschiedene besondere Schemen und andersförmige Endsteine erzeugen bei Traufen, Orten, Graten, Kehlen und First Detailreichtum und geben Spielraum für Individualität.

Oben: Der hoch aufragende Turm dominiert den gotischen Kirchenbau der katholischen Pfarrkirche St. Maria-Magdalena in Goch. Nach seinem Wiederaufbau glänzt er mit einer Bedachung aus **Moselschiefer®** in Altdeutscher Deckung.

Unten: Große Dachflächen mit kunstvollen Gauben krönen das Palais Walderdorff in Trier. Die Altdeutsche Deckung unterstreicht stilgerecht den Charakter des beeindruckenden Gebäudes.



Durch den Wechsel zwischen breit und schmal zugerichteten Decksteinen innerhalb der Gebindereihen entsteht eine feine Lebendigkeit in der Gesamtkomposition.



Die mittelalterliche Altstadt Goslars mit der Kaiserpfalz ist in der Liste des Kulturerbes der Menschheit geführt. Bei der Restaurierung des Wahrzeichens der Stadt wurde das Schieferdach durch Mitglieder des Moselschiefer-Forums detailgetreu neu eingedeckt.

Das Moselschiefer-Forum

Um die Altdeutsche Deckung mit dem wertvollen **Moselschiefer®** zu fördern und die traditionelle Handwerkskunst auch künftig für Bauherren und Architekten zu erhalten und zu pflegen, hat sich eine Reihe besonders engagierter Schieferdecker-Betriebe mit dem Moselschiefer-Bergbau in einem Forum zusammengefunden.

Zielsetzung des Moselschiefer-Forums ist es, dem Naturprodukt Schiefer sowie der damit verbundenen handwerklichen Tradition seinen Platz an und auf den wertvollsten Schätzen unserer Baukultur zu sichern.

Wesentlicher Bestandteil dieses Forums ist die Verpflichtung aller Beteiligten zur Pflege der handwerklichen Traditionen – von der Herstellung der Decksteine bis zur Verlegung nach den Fachregeln – um unwiederbringliche Objekte für die Zukunft zu erhalten und auch, um die Baudenkmäler von morgen zu erschaffen.

www.moselschiefer-forum.de

Hier finden Sie nähere Informationen rund um die Erhaltung von Baudenkmälern mit Schiefer.





Eine Ruine erstrahlt in neuem Glanz.

Die Ruine des Dominikanerklosters „Paradies“ in ihrem beklagenswerten Zustand 1996. Der marode Dachstuhl musste komplett abgetragen werden. Der neue Dachstuhl aus Holzleimbändern wurde auf einer Stahlbetonrippendecke errichtet.

Die Schleppgauben wurden handwerklich anspruchsvoll wieder eingesetzt.

Heute beherbergt das ehemalige Kloster ein medizinisches Zentrum.



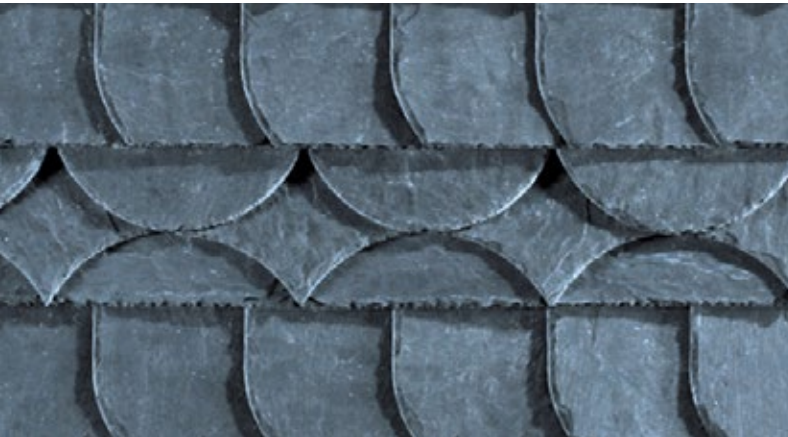
Die Geschichte des Dominikanerklosters „Paradies“ in Soest beginnt im 13. Jahrhundert und endet unruhlich im Jahre 1806 mit seiner staatlichen Auflösung. 1996 präsentierte sich das einst stolze Bauwerk nur noch als Ruine, als zwei Ärzte das unter Denkmalschutz stehende Gebäude kauften. Um das ehemalige Kloster in ein medizinisches Zentrum umzuwandeln, waren aufwändige Restaurierungsarbeiten nötig.

Der marode Dachstuhl wurde komplett abgetragen und ersetzt. Entsprechend einer Bestandszeichnung von 1806 erhielt das Bauwerk wieder eine Schiefereindeckung mit 48 Schleppgauben. Eine Herausforderung an die Schieferdecker, die das Dach in Altdeutscher Deckung eindeckten.

Heute erstrahlt das altherwürdige Gebäude in neuem Glanz. Ein Meisterstück der Denkmalpflege.



Schiefer. Die Vielfalt der Natur.



Schmuckbänder werden häufig eingesetzt, um Fassaden individuell zu akzentuieren.

Rathscheck bietet verschiedene Muster, jeweils in den verschiedenen Schieferfarben, als vorgefertigte Kettengebände. Das vereinfacht die Verlegung erheblich.

Ob in edlem Rot oder in Grün – Schiefereindeckungen in Dekorativer Deckung aus **ColorSIN**-Farbschiefer bringen den Charme vergangener Epochen zurück.



Neben der Altdeutschen Deckung haben sich auch andere Schieferdeckarten etabliert.

Für die Rechteck-Deckungen und die Dekorativen Deckungen wird meist Schiefer aus internationalen Vorkommen verwendet, um die Ressourcen des **Moselschiefer**® zu schonen. Rathscheck vertreibt diesen Schiefer aus besten internationalen Vorkommen unter der Markenbezeichnung **InterSIN**®.

Bei der Qualitätskontrolle dieser Schieferarten legen wir die hohen Maßstäbe des **Moselschiefer**® zu Grunde. Ständige Prüfungen durch unsere Mitarbeiter vor Ort gewährleisten eine gleichbleibende Qualität.

Die gleichen hohen Ansprüche stellen wir an den natürlichen Farbschiefer, den wir unter der Marke **ColorSIN**® vertreiben. Dieser Schiefer in edlen Rot- und Grüntönen stammt meist aus Übersee.

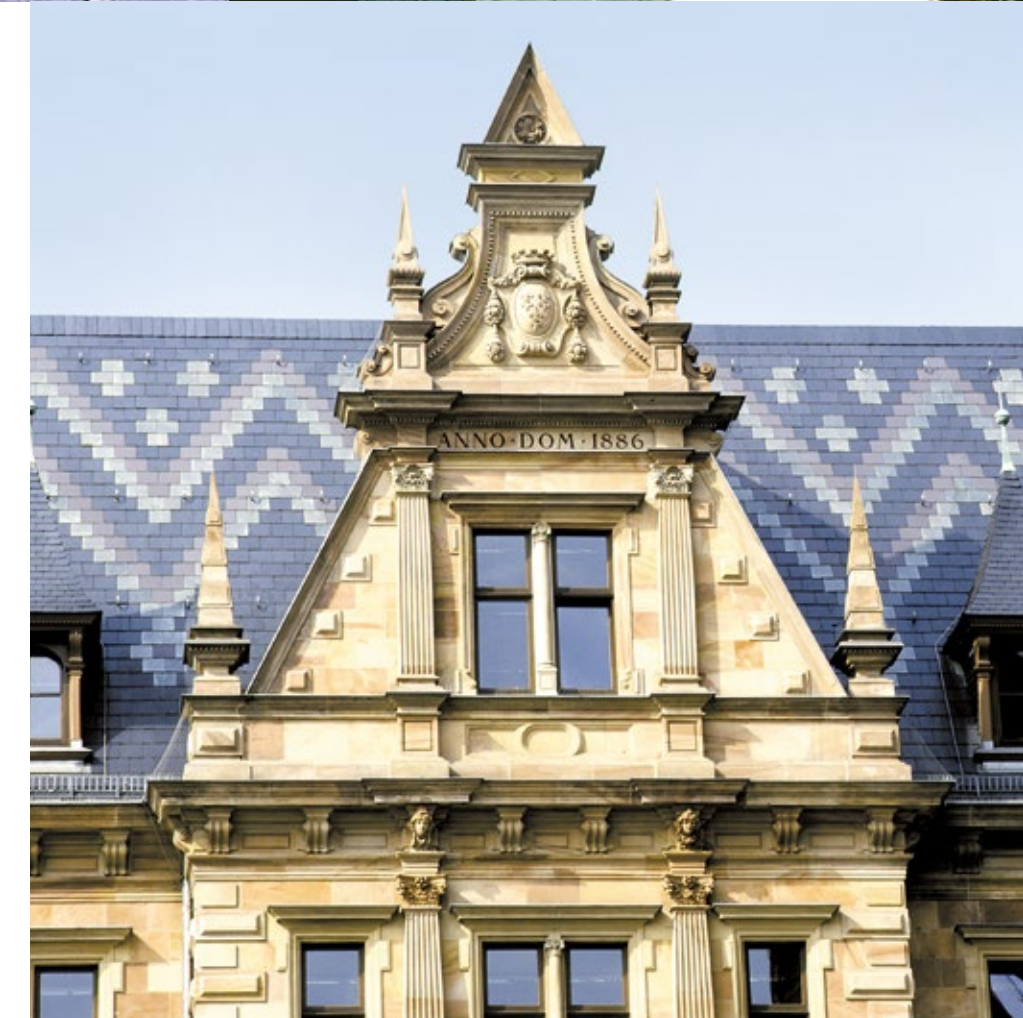
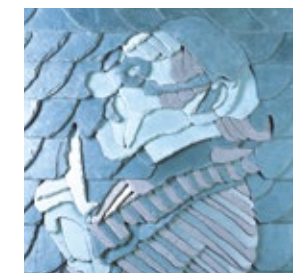
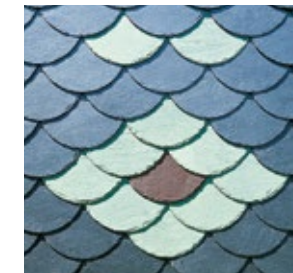
ColorSIN-Farbschiefer wird oft zur gestalterischen Bereicherung großer Deckflächen durch Ornamente und Schmuckbänder verwendet.

Die vielseitigen Dekorativen Deckungen eignen sich ideal, um vornehmlich Fassaden klassischer Gebäude einen charmanten Charakter zu verleihen. Oftmals werden auch verschiedene Deckarten kombiniert, um Fassaden lebhaft zu strukturieren.

Nähere Informationen über die Dekorativen Deckungen und Akzentuierungen mit Ornamenten finden Sie in der Broschüre „Dekorative Deckungen“ von Rathscheck Schiefer.

Rechts: das historische Rathaus in Wiesbaden. Das Dach ist mit **InterSIN**-Schiefer in Rechteck-Doppeldeckung eingedeckt. Schmuckbänder aus rotem und grünem **ColorSIN**® beleben das Deckbild.

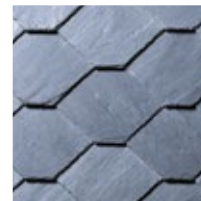
Auch kunstvolle, bildliche Ornamente haben im Schieferdecker-Handwerk eine lange Tradition und werden oft bei klassischen Gebäuden eingesetzt.



Spitzwinkel



Coquettes



Waben



Fischschuppen



Octogones

Schiefer ist nicht gleich Schiefer.

Leben und Wohnen im Einklang mit der Natur.



Unser Bergwerk Katzenberg in Mayen. Hier wird der kostbare **Moselschiefer®** abgebaut.

Nur die besten Gesteinslagen werden zu Decksteinen weiterbearbeitet und erhalten das Prädikat **Moselschiefer®**.

Unsere **InterSIN**-Produktion in Spanien: Das größte Schieferbergwerk der Welt.

Auch hier garantieren ständige strenge Kontrollen eine gleichbleibend hohe Qualität.

Nachhaltiges Bauen ist eine Maßgabe der Zeit. Ziel sind wirtschaftlich effiziente, umweltfreundliche und Ressourcen schonende Bauweisen. Nachhaltige Bauten stehen für hohe Wohnqualität durch Behaglichkeit und gesunde Baustoffe, geringe Energie- und Wartungskosten und damit für eine hohe Wertbeständigkeit der Immobilie.

Bedeutende Referenzen bekunden seit Jahrhunderten Qualität und Haltbarkeit dieses natürlichen Gesteins.

Diese Erfahrungswerte bestätigt auch eine Umwelt-Produktdeklaration (EPD) für Schiefer der Marken **Moselschiefer®**, **InterSIN®** und **ColorSIN®**.

Umwelt-Produktdeklarationen bilden die Datengrundlage für die ökologische Gebäudebewertung. In der Deklaration werden Angaben zum Energie- und Ressourceneinsatz sowie über technische Eigenschaften gemacht, um Faktoren wie Lebensdauer oder Wärmeisolierung des Gebäudes verlässlich ermitteln zu können. Damit ist die Nachhaltigkeit eines Bauwerkes zu bestimmen.

Mit selbst entwickelten Prüfmethoden, durch ständige Vor-Ort-Kontrolle der eigenen Produktionsprozesse im In- und Ausland sowie der Produktion unserer internationalen strategischen Partner sorgen wir für die Einhaltung der Rathscheck-Qualitätskriterien.

Dabei unterstützen uns zusätzlich unabhängige Prüfinstitutionen.

Das **Rathscheck-Qualitätssystem** geht weit über die geforderten nationalen und europäischen Prüfnormen hinaus und basiert auf jahrzehntelangen Erfahrungen in der Fertigung von Schiefer für Dach und Fassade. Daraus entstand ein Prüfsystem zur Beurteilung von weltweiten Schieferqualitäten. Nur die besten Schiefervorkommen erfüllen unsere strengen Anforderungen.



- Bester Schiefer, nur aus geprüften Vorkommen
- Fortlaufende Kontrolle der Gesteinsqualität
- Ständige Überwachung der Produktionsprozesse
- Strenge Selektion der fertigen Decksteine

Für solch engagiertes Bauen gilt es Baustoffe zu verwenden, die umweltfreundlich produziert werden, wenig oder keine Pflege benötigen, eine lange Lebensdauer aufweisen und problemlos zu entsorgen sind.

Schiefer ist ein natürliches, langlebiges Dach- und Fassadenmaterial. Er wird deshalb zurecht als ökologisch wertvoll bezeichnet. Insbesondere die sehr lange Lebensdauer von häufig mehr als 100 Jahren begründet diesen Ruf.



Institut Bauen
und Umwelt e.V.

Natürlichkeit in Perfektion.

- ▶ Umweltbewusste Gewinnung und Fertigung
- ▶ Ökologisch und gesund
- ▶ Enorm lange haltbar
- ▶ Sehr gut rückbaufähig
- ▶ Beste Nachhaltigkeitsbewertung

Was Sie über Schiefer wissen sollten ...

www.schiefer.de Das umfassende Online-Schieferportal.



Natürlich

Vor Jahrmillionen hat die Natur uns einen hervorragenden Werkstoff geschaffen. Ein Material, das unverfälscht und ohne Zusätze gewonnen und bearbeitet wird. Schiefer ist bauphysiologisch optimal.

Er ist ein natürlich gesunder Werkstoff und kennt keine Entsorgungsprobleme.

Robust

Der Lebenszyklus vieler Produkte wird immer kürzer. Manche vergehen so schnell wie eine Rosenblüte. Schiefer dagegen ist zeitlos und in seiner Langlebigkeit kaum erreicht. Zeiten von 100 Jahren und mehr sind keine Seltenheit.

Wir legen bei der Gewinnung des Schiefers und der Weiterbearbeitung über Tage strenge Maßstäbe an. Selbst entwickelte Prüfmethode garantieren eine gleichbleibende Schieferqualität.

Vielseitig

Die verschiedenen Deckarten harmonisieren mit allen architektonischen Stilrichtungen. Von klassischen Bauwerken bis zur modernen Architektur setzt Schiefer durch seine Ästhetik Maßstäbe an Dach und Fassade.

Schiefer ist eine grundsätzliche Entscheidung fürs Leben und erfreut sich einer bemerkenswert steigenden Nachfrage.

Preiswert

Durch Weiterentwicklung der Bearbeitungsmethoden haben wir den wertvollen Baustoff Schiefer preiswert gemacht. Im Vergleich zwischen Anschaffungskosten und Lebensdauer ist Schiefer äußerst wirtschaftlich. Auch die Entwicklung rationeller Verlegetechniken und Deckstein-Formate trägt dazu bei, dass Schiefer heute für jedermann erschwinglich ist.

Ein Dach oder eine Fassade aus Schiefer steigert die Wertigkeit einer Immobilie nachhaltig.

Modern

Schiefer entspricht allen Anforderungen der zeitgemäßen Bauphysik. Er harmonisiert mit allen aktuellen Baustoffen, von Glas über Beton bis Stahl und belebt moderne Architektur mit kraftvollen Kontrasten.

Schiefer ist zeitlos – niemals nur modisch, aber immer modern.

Ästhetisch

Ein rein natürliches Material von so edler Güte ist über jeden Zweifel erhaben. Die vielfältigen klassischen und modernen Deckbilder für Dächer und Fassaden verleihen jedem Gebäude eine ganz besondere Ästhetik von bleibendem Wert:

Zeitlos, kraftvoll und lebendig.

Filmreif – Schiefer erleben.

Mit interessanten Filmen geben wir Ihnen außergewöhnliche Einblicke in die faszinierende Welt des Schiefers, einem Gestein, das in seiner Ausstrahlung und Beständigkeit unverwechselbar für sich spricht.

- Entdecken Sie mit Schiefer die besondere Verbindung zwischen Mensch und Natur.
- Erleben Sie den sorgfältigen Abbau des wertvollen Bodenschatzes.
- Lassen Sie sich vom kreativen Umgang mit Schiefer und moderner Architektur inspirieren.

Die Filme können Sie auch als DVD anfordern.



Wir bieten Ihnen unter www.schiefer.de ein umfangreiches Schieferportal mit vielen Informationen und Wissenswertem rund um den einzigartigen Baustoff.

Entdecken Sie die Schönheit des Schiefers auf unterschiedlichsten Bauwerken in unserer umfangreichen Bildergalerie.

Neben wertvollen Tipps für die Planung und Ausführung von Schiefereindeckungen finden Sie einen Ausschreibungsgenerator und Texturen für die Visualisierung von Schieferdächern und -fassaden in CAD-Programmen. Eine Planungssoftware steht zum kostenlosen Download bereit.

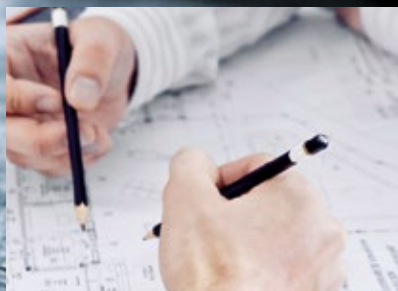
Die **Fördermittel-Recherche-Datenbank** gibt Ihnen Auskunft über regionale und überregionale Fördermittelprogramme für Neubau- und Sanierungsprojekte, zum Beispiel das Rathscheck-Förderprogramm für die Asbestsanierung mit Schiefer.

Das **SCHIEFERDECKER-INFONETZ** erlaubt Planern und Bauherren eine umfangreiche lokale Recherche kompetenter Schieferdecker. Denn nicht alle Dachdecker sind auch Schieferdecker. Einfach Postleitzahl eingeben, Suchradius bestimmen und kompetente Schieferdecker in Ihrer Nähe finden.

Das Infonetz ermöglicht eine direkte Kontaktaufnahme zu den ausgewählten Schieferdeckern, inklusive Online-Aussendung von Ausschreibungen.

Schiefer.

Natürlichkeit in Perfektion.



Für eine persönliche Beratung stehen Ihnen unsere Fachberater kostenlos zur Verfügung.

Denn wir verstehen uns nicht nur als Schieferproduzent, sondern als kompetenten Partner rund um die Architektur mit dem natürlichen Baustoff Schiefer.

Wir helfen Ihnen bei der Planung, beraten Sie bei allen Fragen und betreuen Sie bei der Realisierung Ihres Projektes.

Anruf genügt: Tel. 0 26 51 / 9 55-0

Rathscheck
S C H I E F E R

**Rathscheck Schiefer
und Dach-Systeme**

St.-Barbara-Straße 3
D-56727 Mayen-Katzenberg

Telefon 02651/955-0
Telefax 02651/955-100

info@rathscheck.de
www.rathscheck.de

